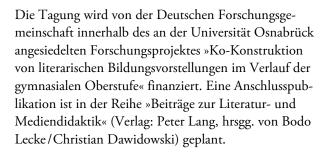
### Lehrer\*innen- und Unterrichtsforschung in der Literaturdidaktik

Spätestens seit der COACTIV- und Hatties Meta-Studie ist die Bedeutung der Lehrperson, ihrer Haltungen, Wertvorstellungen und erzieherischen und fachlichen Überzeugungen und ihres Wissens in den Vordergrund der didaktischen Reflexion getreten. Über die literarische Sozialisationsforschung hinaus ist in den letzten Jahren ferner der Literaturunterricht selbst innerhalb der Didaktik in empirischer Hinsicht zum Forschungsobjekt geworden. Dies entspricht einer fortschreitenden methodologischen Reflexion in den Fachdidaktiken und Erziehungswissenschaften, die neben der Methodentriangulation auch Instrumente wie die Videografie entwickelt haben, um das »Kerngeschäft« des Unterrichtens in den Blick nehmen zu können. Die Literaturdidaktik ist diesbezüglich gegenüber beispielsweise der Mathematik in den Rückstand geraten, was u.U. auch mit der Komplexität ihres Gegenstandes und dessen empirischer Fassbarkeit zu tun haben kann. Dennoch haben sich einige Forschungsschwerpunkte herausgebildet, die Lehrer\*innen- und Unterrichtsforschung in der Literaturdidaktik mit Erfolg betreiben. Die Tagung setzt es sich zum Ziel, derzeit bestehende Forschungsansätze zu bündeln und zu diskutieren. Dabei besteht keine Präferenz hinsichtlich quantitativer oder qualitativer methodischer Ansätze, vielmehr soll gerade das breit angelegte Spektrum von Forschungsparadigmen Einsichten ermöglichen, die bislang in der Literaturdidaktik wenig berücksichtigt worden sind.

Die Vortragsthemen bewegen sich in einem Spannungsfeld, das durch folgende Parameter gesteckt wird:

- Vermittlungsprozesse im Unterricht
- Selbstkonzepte von Lehrpersonen und Schüler\*innen
- Lehrer\*innenbildung und -ausbildung
- Wissenskonstruktionen

- Literarische Sozialisation und ihre Auswirkungen im Unterricht
- Unterrichtshandeln
- Unterrichtskommunikation
- Unterrichtsqualität
- Methoden der Lehrer\*innen- und Unterrichtsforschung



# Donnerstag, 14. April · Einführung

14:30-16:00

### Begrüßung

Ko-Konstruktion von literarischen Bildungsvorstellungen im Verlauf der gymnasialen Oberstufe

Christian Dawidowski und Anna R. Hoffmann Universität Osnabrück

16:30-18:00

Sequenzanalytische Unterrichtsrekonstruktion als literaturdidaktische Grundlagenforschung. Möglichkeiten – Grenzen – Fragestellungen

Torsten Pflugmacher Johannes Gutenberg-Universität Mainz

»Ich habe den Text nicht verstanden« – Zur Schwierigkeit, literarische Kompetenz zu messen

Jan Boelmann, Pädagogische Hochschule Ludwigsburg

19:30 · Gemeinsames Abendessen

### Freitag, 15. April · Lehrer\*innenforschung

09:30-11:00

Literaturkonzepte und literarische Praxis von Deutschlehrer\*innen – empirische Befunde

Cornelius Herz und Ralph Köhnen Ruhr-Universität Bochum

Zugänge zum literaturdidaktischen Wissen von Lehrenden – konzeptionelle Überlegungen und empirische Befunde

Irene Pieper, Universität Hildesheim Dorothee Wieser, Technische Universität Dresden

11:30-13:00

Fachliches Wissen von Literaturlehrer\*innen – Aktuelle Modellkonzeptionen und ihre Auswirkungen auf das Professionshandeln

Gerhard Rupp, Ruhr-Universität Bochum

Erfassung von literaturdidaktischem Wissen bei angehenden Lehrer\*innen

Sarah Strauß, Universität zu Köln

13:00-14:30 · Mittagspause

14:30-16:00

Deutungsmuster von Lehrpersonen im Literaturunterricht der gymnasialen Oberstufe. Eine qualitative Studie

Angelika Stolle, Universität Osnabrück

Kompetenzorientierte Deutschlehrer\*innen(aus)bildung zwischen Ästhetik und Ethik. Ergebnisse einer Studierendenbefragung

Sabine Anselm

Ludwig-Maximilians-Universität München

16:30-17:15

Strategien und Werthaltungen bei der selbstgesteuerten Aneignung literarischer Texte

Gaby Grossen und Katrin Seele Pädagogische Hochschule Bern

## Samstag, 16. April · Unterrichtsforschung

09:30-11:00

Literarisches Lernen als »Dichte Interaktion« – oder: Was zeichnet Unterrichtsqualität im Literaturunterricht aus?

Christoph Bräuer, Universität Göttingen

Die Erforschung ästhetischer Kommunikation im Literaturunterricht als Herausforderung für eine empirische Literaturdidaktik

Jörn Brüggemann, Universität Oldenburg

11:30-13:00

Pädagogische Praktiken im Literaturunterricht oder: Zum Wert des Übens von Literaturunterricht

Daniel Scherf und Sybille Werner Universität Frankfurt a.M.

Literarisches Lernen als »performatives Ereignis«: Empirische Rekonstruktionen von Praktiken der Bedeutungsgenerierung in Literarischen Unterrichtsgesprächen mit Grundschulkindern

Felix Heizmann Pädagogische Hochschule Heidelberg

#### Kontakt

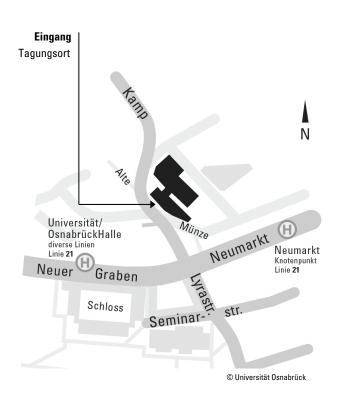
Universität Osnabrück Institut für Germanistik Anne Rüther Neuer Graben 40 · 49074 Osnabrück Tel.: +49 541 969 4034 E-Mail: anne.ruether@uni-osnabrueck.de

#### Veranstalter

Prof. Dr. Christian Dawidowski Fachbereich Sprach- und Literaturwissenschaft Institut für Germanistik • Literaturdidaktik E-Mail: christian.dawidowski@uni-osnabrueck.de Home: www.lidios.wordpress.com

#### Tagungsort

Universitätsbibliothek Osnabrück Alte Münze 16 · Zimeliensaal, Raum 09/114





# Lehrer\*innen- und Unterrichtsforschung in der Literaturdidaktik

Tagung 14.-16. April 2016



www.uni-osnabrueck.de